
SAMPLE-OMNIBUS

1980



SORGENKINDER

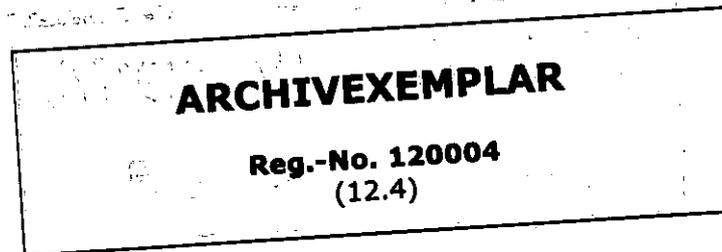
Untersuchung im Rahmen einer Mehrthemenumfrage

Auftraggeber:

**BUNDEZENTRALE FÜR
GESUNDHEITLICHE
AUFKLÄRUNG
KÖLN**

durchgeführt vom

**SAMPLE INSTITUT
HAMBURG**



Juli 1980

ANLAGE UND METHODE DER UNTERSUCHUNG
(Personen)

1. Statistische Anlage der Untersuchung

1.1 Stichprobe

Für die Durchführung jeglicher Art von Zufallsstichproben gelten folgende Grundvoraussetzungen:

- o Die Grundgesamtheit muss örtlich, zeitlich und sachlich genau abgegrenzt sein.
- o Jedes subjektive Moment beim eigentlichen Auswahlvorgang muss ausgeschaltet werden, es muss also völlig dem Zufall überlassen bleiben, welches Element in die Auswahl kommt.
- o Jedes Auswahllement muss mit gleicher – zumindest aber mit berechenbarer, von 0 verschiedener – Wahrscheinlichkeit in die Auswahl gelangen können.

Im vorliegenden Fall handelt es sich um eine repräsentative Zufallsstichprobe der Gesamtheit aller Privathaushalte in der Bundesrepublik und West-Berlin auf der Basis eines Netzes im ADM-Mastersample.

Die Zielhaushalte wurden *at random* ausgewählt, wodurch die Chancengleichheit für jeden Privathaushalt, in die Stichprobe zu kommen, gesichert war.

1.2 Zielperson

Für jeden Zielhaushalt mussten die Interviewer über die Kontaktperson alle Haushaltsmitglieder ab 14 Jahren in der Reihenfolge des Alters auflisten. Aus dieser Liste wurde dann nach einem systematischen Zufallsschlüssel die zu befragende Person (Zielperson) bestimmt.

2. Durchführung der Untersuchung

2.1 Feldeinsatz

In der vorliegenden Untersuchung wurden ca. 250 Interviewer eingesetzt, die über die Ermittlung der Zielperson sowie über die Durchführung des Interviews anhand einer schriftlichen Einweisung eingehende Instruktionen erhielten. Die Feldarbeit wurde vom Institut geleitet und kontrolliert. Alle Interviews wurden beim Rücklauf geprüft. Systematische Fehler wurden durch Maschinenkontrolle ausgeschlossen.

2.2 Erhebungszeitraum

Die Erhebung erfolgte im Rahmen einer Mehrthemenumfrage vom 1. – 7.7.1980.

3. Ausschöpfung der Stichprobe

Der Brutto-Ansatz der Stichprobe betrug 1.400 Haushalte. Die Nettozahl der durchgeführten Interviews beträgt 989. Die Ausfälle beeinflussen natürlich die Gesamtergebnisse, wenn auch nach Richtung und Ausmass verschieden. Ein begründetes Wissen über ihre Wirksamkeit liegt nicht vor.

4. Korrektur der Stichprobe

Bei Zufallsstichproben - wie im vorliegenden Fall - kommt es in der Regel zu Abweichungen von der amtlichen Statistik der Grundgesamtheit (Statistisches Jahrbuch 1975). Diese Abweichungen wurden durch eine drei-stufige faktorielle Gewichtung zu eliminieren versucht. Die Angleichung im ersten Schritt erfolgte kombinatorisch nach 11 Bundesländern und 6 Ortsgrößenklassen.

Im zweiten Schritt wurde die Haushaltsstichprobe in eine Personenstichprobe transformiert, wodurch die Chancengleichheit der Haushalte durch die Chancengleichheit der Personen ersetzt wurde.

Schliesslich wurden auf Personenebene die Abweichungen in den Merkmalen Geschlecht und Altersgruppen korrigiert.

Der aus dieser dreistufigen Gewichtung resultierende dreistellige Gewichtungsfaktor wurde im Datenmaterial aufgenommen. Durch Rundungsdifferenzen ändert sich die ausgewiesene Fallzahl gegenüber der tatsächlichen Fallzahl geringfügig.

5. Ergebnisdarstellung

Die Resultate sind nach den vereinbarten Merkmalen ausgewiesen. Zur tabellarischen Darstellung der Ergebnisse ist zu beachten:

Basis:	Absoluter Anteil der Zielgruppe an der Gesamtstichprobe
% :	Prozentualer Anteil an der Basis
– :	Es liegen keine Angaben vor
0 :	Es liegen Angaben vor, die jedoch weniger als 0,5 % ausmachen.

Ergibt eine Addition der Prozentwerte mehr als 100, so bedeutet das, dass zu den einzelnen Erhebungspunkten mehr als eine Angabe gemacht wurde.

Weiter mit Frage

K1

AN ALLE

Und jetzt möchte ich auf etwas anderes zu sprechen kommen, nämlich auf das Thema Kinder:

Kennen Sie persönlich ein Kind oder können Sie sich an irgendein Kind erinnern, das Sie selbst als Sorgenkind bezeichnen würden?

Wenn ja, können Sie mir sagen, weshalb Sie dieses Kind als Sorgenkind bezeichnen würden? Welche Eigenschaften hat es, was hebt es von anderen Kindern ab? Und welche noch?

726

727

Weiter mit Frage

K2

Man hört ja manchmal, daß ein Kind als Sorgenkind bezeichnet wird; vielleicht denkt man gelegentlich selbst: „Dieses Kind ist ein Sorgenkind.“ Ich möchte gerne wissen, was Sie persönlich mit dem Wort Sorgenkind verbinden.

Liste K2 vorlegen.

Auf dieser Liste stehen einige Beispiele. Bitte sagen Sie mir, welche dieser Aussagen Sie mit dem Wort Sorgenkind verbinden, nennen Sie mir bitte alle Aussagen auf dieser Liste, die Ihrer Meinung nach auf ein Sorgenkind zutreffen!

- 1 Das Kind ist ungezogen oder trotzig
- 2 Man hat keinen Zugang zu dem Kind, es ist zu verschlossen
- 3 Das Kind bringt sehr schlechte Leistungen in der Schule
- 4 Man weiß, das Kind wird es im Leben zu nichts bringen
- 5 Das Kind treibt sich mit schlechten Freunden herum
- 6 Das Kind verträgt sich mit niemandem, hat keine Freunde
- 7 Das Kind ist sehr schwächlich, krankheitsanfällig
- 8 Das Kind ist geistig behindert
- 9 Das Kind ist körperlich behindert
- 10 Das Kind hat eine Neigung zum Stehlen von kleinen Dingen
- 11 Das Kind macht alles kaputt
- 12 Das Kind hat schlechte charakterliche Veranlegungen
- 13 Mit diesem Kind kommt niemand zurecht, auch die eigenen Eltern nicht

728

729

K3

Kennen Sie die „Aktion Sorgenkind“? Wenn ja, was verbinden Sie damit, um was geht es Ihres Wissens bei dieser Aktion?

730

731

ZIELGRUPPE ALLE BEFRAGTEN

FRAGE K 1 KENNEN SIE PERSÖNLICH EIN KIND ODER KOENNEN SIE SICH AN IRGEND EIN KIND ERINNERN, DAS SIE SELBST ALS SORGENKIND BEZEICHNEN WUERDEN? WENN JA, KOENNEN SIE MIR SAGEN, WESHALB SIE DIESES KIND ALS SORGENKIND BEZEICHNEN WUERDEN? WELCHE EIGENSCHAFTEN HAT ES, WAS HEBT ES VON ANDEREN KINDERN AB?

	GESCHLECHT			ALTERSGRUPPEN			NIELSEN - GEBIETE				
	GESAMT	MAENNER	FRAUEN	BIS 34	35-54	55+	I+V	II	III	IV	IV
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
BASIS	1000	456	542	338	354	306	250	286	157	155	151
KOERPERBEHINDERT	6	5	7	4	6	8	9	2	7	9	3
GEISTIG BEHINDERT	9	9	9	7	11	9	14	4	7	15	8
KOERPERLICH ODER GEISTIG BEHINDERT	2	3	2	3	2	1	2	3	2	2	1
KOERPERLICH UND GEISTIG BEHINDERT	9	10	9	7	15	6	8	12	3	11	11
BEHINDERT	7	6	7	4	7	9	6	7	6	7	5
CONTERGAN/CONTERGANKIND	4	5	2	2	4	6	4	2	7	2	3
KRUEPPEL/VERKRUEPPELT	1	2	1	1	1	3	2	1	1	2	1
KANN NICHT RICHTIG SPRECHEN, HAT SPRACHSTOERUNGEN	1	2	1	1	1	2	2	1	2	3	1
SCHWER ERZIEHBAR	5	5	5	6	7	3	2	6	9	6	7
FALSCH ERZOGEN	1	0	1	0	1	0	1	0	0	-	1
MILIEUGESCHAEDIGT, AUS SCHLECHTEN SOZIALEN VERHAELTNISSEN	3	4	3	4	3	4	2	3	6	3	5
WENIG BEGABT, WENIG INTELLIGENT, SCHLECHTE SCHULISCHE LEISTUNGEN	4	5	4	4	7	1	4	3	8	2	5
KRANK/KRAENKLICH/NICHT GESUND	9	7	10	9	8	10	13	6	8	6	13
SCHWACH/SCHWACHLICH	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	2
IN DER ENTWICKLUNG ZURUECKGEBLIEBEN	1	1	1	1	1	0	1	1	0	1	1
NERVOES/UNRUHIG	1	1	0	1	-	0	0	1	1	0	1
VERHAELT SICH ANDERS ALS ANDERE KINDER/VERHALTEN NICHT NORMAL	5	6	5	3	8	5	7	3	7	2	6
SCHLECHTE CHARAKTERLICHE VERANLAGUNGEN	0	0	0	1	-	0	-	0	-	-	2
AEUSSERLICH VERWAHRLOST	0	1	0	1	-	0	1	1	0	-	-
MONGOLOID	2	2	1	1	2	2	1	1	2	2	2
SONSTIGES	2	2	2	2	1	3	0	1	6	3	1
OHNE ANGABE	45	45	45	53	38	46	42	53	36	40	48
TOTAL	120	120	119	114	126	119	124	113	119	118	128

ZIELGRUPPE ALLE BEFRAGTEN

FRAGE K 1 KENNEN SIE PERSÖNLICH EIN KIND ODER KOENNEN SIE SICH AN IRGEND EIN KIND ERINNERN, DAS SIE SELBST ALS SORGENKIND BEZEICHNEN WUERDEN? WENN JA, KOENNEN SIE MIR SAGEN, WESHALB SIE DIESES KIND ALS SORGENKIND BEZEICHNEN WUERDEN? WELCHE EIGENSCHAFTEN HAT ES, WAS HEBT ES VON ANDEREN KINDERN AB?

BASIS	HAUSHALTS-NETTO-EINKOMMEN				HAUSHALTSGROESSE				HAUSHALTE MIT...			
	1000	192	183	166	442	122	295	221	361	304	696	
KÖRPERBEHINDERT	6	6	3	5	6	7	7	7	4	4	7	
GEISTIG BEHINDERT	9	6	11	14	8	6	10	9	10	10	9	
KÖRPERLICH ODER GEISTIG BEHINDERT	2	1	3	2	3	2	2	2	3	3	2	
KÖRPERLICH UND GEISTIG BEHINDERT	9	5	4	13	12	8	7	7	13	7	10	
SCHINDERT	7	6	5	10	6	7	7	5	8	7	7	
CONTERGAN/CONTERGANKIND	4	1	2	4	5	2	6	2	3	3	4	
KRUEPPEL/VERKRUEPPELT	1	3	0	2	1	2	3	0	1	1	2	
KANN NICHT NICHTIG SPRECHEN, HAT SPRACHSTÖRUNGEN	1	1	0	2	2	1	1	2	1	2	1	
SCHWER ERZIEHBAR	5	4	7	8	5	5	5	3	7	5	6	
FALSCH ERZOGEN	1	2	-	0	0	1	-	0	1	1	0	
MILIEUGESCHÄDIGT, AUS SCHLECHTEN SOZIALEN VERHÄLTNISSEN	3	2	4	3	4	4	3	3	4	4	3	
WENIG BEGABT, WENIG INTELLIGENT, SCHLECHTE SCHULISCHE LEISTUNGEN	4	1	5	5	4	3	1	5	7	7	3	
KRANK/KRAENKLICH/NICHT GESUND	9	9	6	13	0	13	10	9	6	8	9	
SCHWACH/SCHWAECHLICH	1	2	1	1	1	2	2	-	1	1	1	
IN DER ENTWICKLUNG ZURUECKGEBLIEGEN	1	1	1	1	1	-	1	1	1	1	1	
NERVOES/UNRUHIG	1	0	1	-	1	1	1	0	0	1	1	
VERHAHLT SICH ANDERS ALS ANDERE KINDER/VERHALTEN NICHT NORMAL	5	4	7	6	5	7	5	3	7	8	4	
SCHLECHTE CHARAKTERLICHE VERANLAGUNGEN	0	0	-	1	0	1	0	-	1	1	0	
AUSSERLICH VERWAHRLUST	0	-	-	-	1	-	-	-	1	1	0	
MONGOLOID	2	-	2	3	2	1	3	1	2	2	1	
SONSTIGES	2	3	1	3	1	3	2	3	1	1	2	
OHNE ANGABE	45	57	52	35	42	48	45	50	42	48	44	
TOTAL	120	116	116	132	118	123	120	115	121	124	118	

ZIELGRUPPE ALLE BEFRAGTEN

FRAGE K 1 KENNEN SIE PERSÖNLICH EIN KIND ODER KÖNNEN SIE SICH AN IRGEND EIN KIND ERINNERN, DAS SIE SELBST ALS SORGENKIND BEZEICHNEN WÜRDEN? WENN JA, KÖNNEN SIE MIR SAGEN, WESHALB SIE DIESES KIND ALS SORGENKIND BEZEICHNEN WÜRDEN? WELCHE EIGENSCHAFTEN HAT ES, WAS HEBT ES VON ANDEREN KINDERN AB?

BASIS	ORTSGRÖSSE				BERUF DES BEFRAGTEN				NICHT BERUFSTÄTIG			
	1000	139	215	265	381	47	37	220	152	420	124	
KÖRPERBEHINDERT	6	5	7	9	3	11	10	7	5	3	9	
GEISTIG BEHINDERT	9	11	14	7	8	7	9	9	9	8	14	
KÖRPERLICH ODER GEISTIG BEHINDERT	2	4	0	3	2	8	4	3	3	1	-	
KÖRPERLICH UND GEISTIG BEHINDERT	9	14	9	11	7	17	15	10	6	9	7	
BEHINDERT	7	4	9	9	5	9	-	5	9	6	11	
CONTERGAN/CONTERGANKIND	4	1	4	2	5	13	-	5	4	2	1	
KRUPPEL/VERKRUPELT	1	1	3	0	1	-	-	0	1	1	5	
KANN NICHT RICHTIG SPRECHEN, HAT SPRACHSTÖRUNGEN	1	2	3	1	1	-	8	1	0	1	2	
SCHWER ERZIEHBAR	5	7	7	5	4	5	2	6	11	4	4	
FALSCH ERZOGEN	1	1	-	1	1	-	-	0	-	1	1	
MILIEUGESCHÄDIGT, AUS SCHLECHTEN SOZIALEN VERHÄLTNISSEN	3	2	3	5	3	-	-	5	1	3	7	
WENIG BEGABT, WENIG INTELLIGENT, SCHLECHTE SCHULISCHE LEISTUNGEN	4	4	3	6	4	7	11	4	4	4	3	
KRANK/KRAENKLICH/NICHT GESUND	9	8	7	8	11	7	5	11	9	8	10	
SCHWACH/SCHWACHLICH	1	2	0	0	1	2	-	1	0	1	2	
IN DER ENTWICKLUNG ZURUECKGEBLIEBEN	1	1	2	1	1	-	-	1	1	1	1	
NERVOES/UNRUHIG	1	1	1	1	0	-	-	1	1	0	1	
VERHAELT SICH ANDERS ALS ANDERE KINDER/VERHALTEN NICHT NORMAL	5	7	6	5	5	10	14	6	6	4	5	
SCHLECHTE CHARAKTERLICHE VERANLAGUNGEN	0	2	1	0	-	-	1	1	-	0	-	
AUSSERLICH VERWAHRLOST	0	1	1	1	-	5	-	0	-	0	-	
MONGOLOID	2	3	2	1	1	-	9	2	1	1	2	
SONSTIGES	2	2	1	3	1	2	-	1	0	2	3	
OHNE ANGABE	45	36	43	41	53	25	38	43	41	52	42	
TOTAL	120	119	124	120	117	131	126	124	117	114	128	

ZIELGRUPPE ALLE BEFRAGTEN

FRAGE K 1 KENNEN SIE PERSOENLICH EIN KIND ODER KOENNEN SIE SICH AN IRGEND EIN KIND ERINNERN, DAS SIE SELBST ALS SORGENKIND BEZEICHNEN WUERDEN? WENN JA, KOENNEN SIE MIR SAGEN, WESHALB SIE DIESES KIND ALS SORGENKIND BEZEICHNEN WUERDEN? WELCHE EIGENSCHAFTEN HAT ES, WAS HEBT ES VON ANDEREN KINDERN AB?

BASIS	FAMILIENSTAND			HAUSHALTS-NETTO-EINKOMMEN			SCHULBILDUNG				
	GESAMT	VERHEIRATETIGESCHIEDLICHE	UNVERHEIRATETIGESCHIEDLICHE	BIS 1.500	1.500 - 2.000	2.000 - 2.500	OHNE LEHRE	MIT LEHRE	REAL-/FACHSCHULE	ABITUR/UNI	
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	
1000	642	350	192	183	166	442	267	404	232	96	
KOERPERBEHINDERT	6	7	4	6	3	5	6	8	4	7	4
GEISTIG BEHINDERT	9	11	6	6	11	14	8	11	7	11	8
KOERPERLICH ODER GEISTIG BEHINDERT	2	2	3	1	3	2	3	1	2	3	2
KOERPERLICH UND GEISTIG BEHINDERT	9	11	7	5	4	13	12	5	10	12	14
BEHINDERT	7	8	5	6	5	10	6	8	7	4	8
CONTERGAN/CONTERGANKIND	4	5	1	1	2	4	5	5	5	1	1
KRUEPPEL/VERKRUEPPELT	1	2	1	3	0	2	1	2	0	0	0
KANN NICHT RICHTIG SPRECHEN, HAT SPRACHSTOERUNGEN	1	2	1	1	0	2	2	1	1	1	3
SCHWER ERZIEHBAR	5	4	8	4	7	8	5	7	5	5	5
FALSCH ERZOGEN	1	1	0	2	0	0	0	0	1	0	0
MILIEUGESCHAEDIGT, AUS SCHLECHTEN SOZIALEN VERHAELTNISSEN	3	3	4	2	4	3	4	2	2	7	4
WENIG BEGABT, WENIG INTELLIGENT, SCHLECHTE SCHULISCHE LEISTUNGEN	4	5	3	1	5	5	4	5	3	3	10
KRANK/KRAENKLICH/NICHT GESUND	9	9	9	9	6	13	8	6	9	11	11
SCHWACH/SCHWACHLICH	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1
IN DER ENTWICKLUNG ZURUECKGEBLIEBEN	1	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1
NERVOES/UNRUHIG	1	1	0	0	1	0	1	0	0	1	2
VERHAELT SICH ANDERS ALS ANDERE KINDER/VERHALTEN NICHT NORMAL	5	6	4	4	7	6	5	5	5	4	12
SCHLECHTE CHARAKTERLICHE VERANLAGUNGEN	0	0	1	0	0	1	0	1	0	0	2
AEUSSERLICH VERWAHRLOST	0	0	1	0	0	0	1	1	0	1	0
MONGOLOID	2	2	0	0	2	3	2	1	2	1	5
SONSTIGES	2	2	2	3	1	3	1	3	1	2	1
OHNE ANGABE	45	41	53	57	52	35	42	44	50	45	29
TOTAL	120	123	113	116	116	132	118	117	119	123	123

ZIELGRUPPE ALLE BEFRAGTEN

FRAGE K 1 KENNEN SIE PERSÖNLICH EIN KIND ODER KOENNEN SIE SICH AN IRGEND EIN KIND ERINNERN, DAS SIE SELBST ALS SORGENKIND BEZEICHNEN WUERDEN? WENN JA, KOENNEN SIE MIR SAGEN, WESHALB SIE DIESES KIND ALS SORGENKIND BEZEICHNEN WUERDEN? WELCHE EIGENSCHAFTEN HAT ES, WAS HEBT ES VON ANDEREN KINDERN AB?

	ALTERSGRUPPEN (JAHRE)							
	GESAMT	14 - 19	20 - 29	30 - 39	40 - 49	50 - 59	60 - 69	70 U.AE.
	%	%	%	%	%	%	%	%
BASIS	1000	120	155	159	183	150	131	102
KÖRPERBEHINDERT	6	1	4	8	6	6	10	6
GEISTIG BEHINDERT	9	9	5	16	8	5	14	8
KÖRPERLICH ODER GEISTIG BEHINDERT	2	1	5	1	3	3	1	-
KÖRPERLICH UND GEISTIG BEHINDERT	9	4	11	7	15	15	7	2
CONTERGAN/CONTERGANKIND	4	-	3	4	3	11	2	1
KRUEPPEL/VERKRUEPPELT	1	-	-	0	2	1	4	3
KANN NICHT RICHTIG SPRECHEN, HAT SPRACHSTÖRUNGEN	1	-	2	1	2	3	1	2
SCHWER ERZIEHBAR	5	6	7	4	8	6	3	4
FALSCH ERZOGEN	1	-	0	-	0	2	1	-
MILIEUGESCHÄDIGT, AUS SCHLECHTEN SOZIALEN VERHÄLTNISSEN	3	4	3	4	2	3	4	5
WENIG BEGABT, WENIG INTELLIGENT, SCHLECHTE SCHULISCHE LEISTUNGEN	4	3	4	6	8	2	2	1
KRANK/KRAENKLICH/NICHT GESUND	9	2	11	11	9	7	11	8
SCHWACH/SCHWACHLICH	1	-	1	2	0	2	1	1
IN DER ENTWICKLUNG ZURUECKGEBLIEBEN	1	-	2	2	0	1	1	-
NERVOES/UNRUHIG	1	-	3	0	-	-	1	1
VERHAELT SICH ANDERS ALS ANDERE KINDER/VERHALTEN NICHT NORMAL	5	2	5	5	10	3	5	7
SCHLECHTE CHARAKTERLICHE VERANLAGUNGEN	0	-	2	0	-	-	-	1
AUSSERLICH VERWAHRLOST	0	1	2	-	-	-	1	-
MONGOLOID	2	-	0	2	3	1	3	-
SONSTIGES	2	3	-	2	2	2	2	2
OHNE ANGABE	45	67	44	44	37	33	43	58
TOTAL	120	106	118	126	125	118	125	116

ZIELGRUPPE ALLE BEFRAGTEN

FRAGE K 2 MAN HOERT JA MANCHMAL, DASS EIN KIND ALS SORGENKIND BEZEICHNET WIRD; VIELLEICHT DENKT MAN GELEGENTLICH SELBST: "DIESES KIND IST EIN SORGENKIND". ICH MOECHTE GERNE WISSEN, WAS SIE PERSOENLICH MIT DEM WORT SORGENKIND VERBINDEN. AUF DIESER LISTE STEHEN EINIGE BEISPIELE, BITTE SAGEN SIE MIR, WELCHE DIESER AUSSAGEN SIE MIT DEM WORT SORGENKIND VERBINDEN, NENNEN SIE MIR BITTE ALLE AUSSAGEN AUF DIESER LISTE, DIE IHRER MEINUNG NACH AUF EIN SORGENKIND ZUTREFFEN!

	ORTSGROESSE				BERUF DES BEFRAGTEN				NICHT BERUFSTAETIG			
	1000	139	215	265	381	47	37	220	152	420	124	
BASIS	1000	139	215	265	381	47	37	220	152	420	124	
DAS KIND IST UNGEZOGEN ODER TROTZIG	10	9	9	10	12	6	3	11	10	12	9	
MAN HAT KEINEN ZUGANG ZU DEM KIND, ES IST ZU VERSCHLOSSEN	17	11	19	18	18	13	29	19	19	17	10	
DAS KIND BRINGT SEHR SCHLECHTE LEISTUNGEN IN DER SCHULE	17	13	14	21	18	15	8	14	19	20	15	
MAN WEISS, DAS KIND WIRD ES IM LEBEN ZU NICHTS BRINGEN	12	8	11	14	11	7	3	13	11	12	11	
DAS KIND TREIBT SICH MIT SCHLECHTEN FREUNDEN HERUM	19	15	18	25	18	19	15	24	24	18	13	
DAS KIND VERTRAEGT SICH MIT NIEMANDEM, HAT KEINE FREUNDE	17	8	17	20	17	19	21	18	16	16	14	
DAS KIND IST SEHR SCHWAECHLICH, KRANKHEITSANFAELLIG	45	40	44	47	47	40	48	51	47	42	44	
DAS KIND IST GEISTIG BEHINDERT	42	77	90	78	82	95	75	86	76	82	78	
DAS KIND IST KOERPERLICH BEHINDERT	81	74	88	77	81	80	73	87	77	80	78	
DAS KIND HAT EINE NEIGUNG ZUM STEHLEN VON KLEINEN DINGEN	21	21	24	23	18	29	7	18	26	21	23	
DAS KIND MACHT ALLES KAPUTT	13	10	18	14	11	10	16	12	15	13	16	
DAS KIND HAT SCHLECHTE CHARAKTERLICHE VERANLAGUNGEN	24	21	28	21	23	20	13	27	25	21	28	
MIT DIESEM KIND KOMMT NIEMAND ZURECHT, AUCH DIE EIGENEN ELTERN NICHT	29	26	33	38	22	30	24	27	25	32	30	
OHNE ANGABE	2	1	1	0	4	-	-	1	1	3	3	
TOTAL	389	333	416	408	381	382	334	408	390	389	372	

ZIELGRUPPE ALLE BEFRAGTEN

FRAGE K 2 MAN HOERT JA MANCHMAL, DASS EIN KIND ALS SORGENKIND BEZEICHNET WIRD; VIELLEICHT DENKT MAN GELEGENTLICH SELBST: "DIESES KIND IST EIN SORGENKIND". ICH MÖCHTE GERNE WISSEN, WAS SIE PERSÖNLICH MIT DEM WORT SORGENKIND VERBINDEN. AUF DIESER LISTE STEHEN EINIGE BEISPIELE, BITTE SAGEN SIE MIR, WELCHE DIESER AUSSAGEN SIE MIT DEM WORT SORGENKIND VERBINDEN. NENNEN SIE MIR BITTE ALLE AUSSAGEN AUF DIESER LISTE, DIE IHRER MEINUNG NACH AUF EIN SORGENKIND ZUTREFFEN!

	FAMILIENSTAND			HAUSHALTS-NETTO-EINKOMMEN				SCHULBILDUNG				
	VERHEIRATET	ILLEGITIM	VERWITWET	BIS 1.500 DM	1.500 - 2.000 DM	2.000 - 2.500 DM	OHNE LEHRE	MIT LEHRE	REAL-/FACHSCHULE	ABITUR	UNI	
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	
BASIS	1000	642	358	192	183	166	442	267	404	232	96	
DAS KIND IST UNGELZOGEN ODER TROTZIG	10	8	14	9	11	11	10	12	8	11	11	
MAN HAT KEINEN ZUGANG ZU DEM KIND, ES IST ZU VERSCHLOSSEN	17	16	19	13	19	17	18	16	14	23	20	
DAS KIND BRINGT SEHR SCHLECHTE LEISTUNGEN IN DER SCHULE	17	15	21	11	18	15	20	16	14	22	21	
MAN WEISS, DAS KIND WIRD ES IM LEBEN ZU NICHTS BRINGEN	12	11	13	12	15	12	10	14	10	13	5	
DAS KIND TREIBT SICH MIT SCHLECHTEN FREUNDEN HERUM	19	18	22	14	21	19	22	19	17	23	20	
DAS KIND VERTRÄGT SICH MIT NIEMANDEM, HAT KEINE FREUNDE	17	15	19	13	17	20	17	15	13	22	21	
DAS KIND IST SEHR SCHWACHLICH, KRANKHEITSANFÄLLIG	45	46	43	44	52	42	44	45	46	46	39	
DAS KIND IST GEISTIG BEHINDERT	82	84	79	81	84	78	83	81	85	80	78	
DAS KIND IST KOERPERLICH BEHINDERT	81	81	79	81	81	79	81	78	83	80	78	
DAS KIND HAT EINE NEIGUNG ZUM STEHLEN VON KLEINEN DINGEN	21	19	24	15	23	19	23	24	19	24	16	
DAS KIND MACHT ALLES KAPUTT	13	12	16	9	21	14	12	15	10	17	13	
DAS KIND HAT SCHLECHTE CHARAKTERLICHE VERANLAGUNGEN	24	23	25	23	25	25	22	25	22	27	17	
MIT DIESEM KIND KOMMT NIEMAND ZURECHT, AUCH DIE EIGENEN ELTERN NICHT	29	27	34	31	36	25	28	36	23	35	24	
OHNE ANGABE	2	2	2	3	1	3	1	2	1	3	1	
TOTAL	589	376	411	359	425	379	392	398	367	427	365	

ZIELGRUPPE ALLE BEFRAGTEN

FRAGE K 2 MAN HOERT JA MANCHMAL, DASS EIN KIND ALS SORGENKIND BEZEICHNET WIRD; VIELLEICHT DENKT MAN GELEGENTLICH SELBST: "DIESES KIND IST EIN SORGENKIND". ICH MÖCHTE GERNE WISSEN, WAS SIE PERSÖNLICH MIT DEM WORT SORGENKIND VERBINDEN. AUF DIESER LISTE STEHEN EINIGE BEISPIELE. BITTE SAGEN SIE MIR, WELCHE DIESER AUSSAGEN SIE MIT DEM WORT SORGENKIND VERBINDEN, NENNEN SIE MIR BITTE ALLE AUSSAGEN AUF DIESER LISTE, DIE IHRER MEINUNG NACH AUF EIN SORGENKIND ZUTREFFEN!

	ALTERSGRUPPEN (JAHRE)							
	GESAMT	14 - 19	20 - 29	30 - 39	40 - 49	50 - 59	60 - 69	70 U.AE.
	%	%	%	%	%	%	%	%
BASIS	1000	120	150	159	183	150	131	102
DAS KIND IST UNGEZOGEN ODER TROTZIG	10	16	16	8	7	4	9	11
MAN HAT KEINEN ZUGANG ZU DEM KIND, ES IST ZU VERSCHLOSSEN	17	20	21	18	23	9	11	16
DAS KIND BRINGT SEHR SCHLECHTE LEISTUNGEN IN DER SCHULE	17	28	17	12	22	11	13	19
MAN WEISS, DAS KIND WIRD ES IM LEBEN ZU NICHTS BRINGEN	12	11	12	9	17	3	12	18
DAS KIND TREIBT SICH MIT SCHLECHTEN FREUNDEN HERUM	19	19	21	17	24	20	13	20
DAS KIND VERTRAEGT SICH MIT NIEMANDEM, HAT KEINE FREUNDE	17	18	19	14	23	9	15	17
DAS KIND IST SEHR SCHWACHLICH, KRANKHEITSANFÄLLIG	45	33	45	45	46	47	42	60
DAS KIND IST GEISTIG BEHINDERT	82	69	84	85	79	90	81	84
DAS KIND IST KOERPERLICH BEHINDERT	81	73	82	79	79	89	81	80
DAS KIND HAT EINE NEIGUNG ZUM STEHLEN VON KLEINEN DINGEN	21	22	19	23	20	21	15	31
DAS KIND MACHT ALLES KAPUTT	13	19	14	10	15	7	12	19
DAS KIND HAT SCHLECHTE CHARAKTERLICHE VERANLAGUNGEN	24	20	21	21	25	24	22	34
MIT DIESEM KIND KOMMT NIEMAND ZURECHT, AUCH DIE EIGENEN ELTERN NICHT	29	31	31	27	24	22	29	48
OHNE ANGABE	2	4	1	1	2	-	4	4
TOTAL	389	383	406	370	404	355	358	462

ZIELGRUPPE ALLE BEFRAGTEN

FRAGE K 3 KENNEN SIE DIE "AKTION SORGENKIND"? WENN JA, WAS VERBINDEN SIE DAMIT, UM WAS GEHT ES IHRES WISSENS BEI DIESER AKTION?

	ORTSGROESSE					BERUF DES BEFRAGTEN					NICHT BERUFSTAETIG	
	1000	139	215	265	381	47	37	220	152	420	124	
SAMMLUNG, ES WIRD GESAMMELT/SPENDENAKTIONEN	32	31	33	30	34	19	42	34	32	31	35	
HILFSAKTION/ORGANISATION	19	16	20	22	16	21	34	11	20	22	15	
STIFTUNG	0	1	0	-	-	2	1	1	-	-	-	
IST FUER EINEN GUTEN ZWECK	4	5	4	5	4	1	-	5	10	3	3	
HILFE FUER KRANKE KINDER	11	5	7	12	15	8	13	13	11	10	13	
HILFE FUER KOERPERBEHINDERTE KINDER	3	5	3	4	2	7	6	4	4	1	4	
HILFE FUER GLISTIG BEHINDERTE KINDER	2	3	2	1	3	3	2	1	3	2	3	
HILFE FUER KOERPERLICH UND/ODER GLISTIG BEHINDERTE KINDER	34	32	37	36	32	31	46	37	27	37	26	
HILFE FUER ELTERN VON SORGENKINDERN	1	1	0	0	1	1	1	2	-	0	1	
BAU VON HEIMEN UND EINRICHTUNGEN FUER SORGENKINDER	10	12	13	7	11	13	9	15	10	8	9	
MODERNISIERUNG VON HEIMEN UND EINRICHTUNGEN FUER SORGENKINDER	0	1	1	0	-	2	-	-	1	-	0	
ANSCHAFFUNG VON AUSRUESTUNG UND GERAETEN	3	2	1	6	2	4	-	2	1	4	2	
MODERNISIERUNG VON AUSRUESTUNGEN UND GERAETEN	0	1	1	0	-	-	-	-	2	0	1	
UNTERSTUETZUNG VON HEIMEN UND EINRICHTUNGEN VON SORGENKINDERN	5	2	7	4	4	18	7	6	6	2	2	
INTEGRATION BEHINDERTER KINDER IN DIE GESELLSCHAFT	4	5	5	8	1	6	22	3	3	4	5	
(VERSTAERKTE) AERZTLICHE BETREUUNG	1	1	1	1	2	-	3	0	-	1	2	
FOERDERUNG/SCHULUNG	5	6	4	3	5	9	-	4	3	4	8	
GLUECKSSPIEL/LOTTERIE	19	11	15	10	21	9	8	14	14	17	17	
SONSTIGES	1	2	0	1	0	-	-	1	1	0	1	
OHNE ANGABE	6	10	3	4	6	6	6	4	10	4	6	
TOTAL	156	153	159	154	158	160	200	154	158	154	151	

ZIELGRUPPE ALLE BEFRAGTEN

FRAGE K 3 KENNEN SIE DIE "AKTION SORGENKIND"? WENN JA, WAS VERBINDEN SIE DAMIT, UM WAS GEHT ES IHRES WISSENS HLI DIESER AKTION?

BASIS	FAMILIENSTAND			HAUSHALTS-NETTO-EINKOMMEN			SCHULBILDUNG				
	VERHEIRATET	EHEPARTNER	VERWITWET	BIS 1.500 DM	1.500 - 2.000 DM	2.000 - 2.500 DM	OHNE LEHRE	MIT LEHRE	REAL-/FACHSCHULE	ABITUR/UNI	
GESAMT	1600	642	358	192	183	166	442	267	404	232	96
SAMMLUNG, ES WIRD GESAMMELT/SPENDENAKTIONEN	32	35	30	30	37	25	33	33	29	40	27
HILFSAKTION/ORGANISATION	19	17	22	13	13	14	24	16	18	25	17
STIFTUNG	0	0	0	0	-	0	0	-	1	-	0
IST FUER EINEN GUTEN ZWECK	4	4	4	3	6	4	4	3	6	3	2
HILFE FUER KRANKE KINDER	11	9	14	12	10	10	12	10	15	8	8
HILFE FUER KOERPERLICH HINDERTE KINDER	3	3	3	2	3	2	4	4	3	3	3
HILFE FUER GLISTIG BEHINDERTE KINDER	2	2	2	4	1	1	3	2	2	5	1
HILFE FUER KOERPERLICH UND/ODER GLISTIG BEHINDERTE KINDER	34	36	31	28	37	34	36	30	33	42	34
HILFE FUER ELTERN VON SORGENKINDERN	1	1	0	0	-	2	1	1	0	1	1
BAU VON HEIMEN UND EINRICHTUNGEN FUER SORGENKINDER	10	12	7	7	10	11	13	9	11	12	10
MODERNISIERUNG VON HEIMEN UND EINRICHTUNGEN FUER SORGENKINDER	0	0	1	0	1	-	0	-	1	-	0
ANSCHAFFUNG VON AUSTRUESTUNG UND GERÄTEN	3	2	4	2	1	2	4	1	2	7	3
MODERNISIERUNG VON AUSTRUESTUNGEN UND GERÄTEN	0	0	1	1	1	-	0	0	1	-	-
UNTERSTÜTZUNG VON HEIMEN UND EINRICHTUNGEN VON SORGENKINDERN	5	6	2	1	5	7	5	2	4	7	5
INTEGRATION BEHINDERTER KINDER IN DIE GESELLSCHAFT	4	5	4	5	4	5	4	4	3	5	9
(VERSTÄRKT) AERZTLICHE BETREUUNG	1	1	1	2	0	1	1	1	0	0	4
FOERDERUNG/SCHULUNG	5	5	3	3	4	5	5	3	5	7	2
GLUECKSSPIEL/LOTTERIE	13	16	14	15	13	22	13	16	16	12	19
SONSTIGES	1	0	1	1	0	1	0	1	1	0	-
OHNE ANGABE	6	5	6	6	5	7	5	7	6	3	7
TOTAL	156	160	151	139	150	153	168	141	155	179	153

ZIELGRUPPE ALLE BEFRAGTEN

FRAGE K 3 KENNEN SIE DIE "AKTION SORGENKIND"? WENN JA, WAS VERBINDEN SIE DAMIT, UM WAS GEHT ES IHRES WISSENS BEI DIESER AKTION?

	ALTERSGRUPPEN (JAHRE)							
	GESAMT	14 - 19	20 - 29	30 - 39	40 - 49	50 - 59	60 - 69	70 U.AE.
	%	%	%	%	%	%	%	%
BASIS	1000	120	155	159	183	150	131	102
SAMMLUNG, ES WIRD GESAM- MELT/SPENDEAKTIONEN	32	31	26	33	36	31	34	33
HILFSAKTION/ORGANISA- TION	19	26	22	23	20	11	13	16
STIFTUNG	0	-	-	1	-	1	-	-
IST FUER EINEN GUTEN ZWECK	4	4	4	6	2	6	2	6
HILFE FUER KRANKE KINDER	11	19	10	8	10	6	17	11
HILFE FUER KOERPERLICH- HINDERTE KINDER	3	4	2	3	4	3	2	3
HILFE FUER GLISTIG BE- HINDERTE KINDER	2	2	2	1	2	2	6	1
HILFE FUER KOERPERLICH- UND/ODER GLISTIG BEHIN- DERTER KINDER	34	34	34	41	37	40	30	16
HILFE FUER ELTERN VON SORGENKINDERN	1	-	1	2	-	1	-	1
BAU VON HEIMEN UND EIN- RICHTUNGEN FUER SORGEN- KINDER	10	5	12	14	8	17	5	11
MODERNISIERUNG VON HEI- MEN UND EINRICHTUNGEN FUER SORGENKINDER	0	1	1	-	-	-	0	-
ANSCHAFFUNG VON AUS- RUESTUNG UND GERAETEN	3	8	1	2	2	1	3	3
MODERNISIERUNG VON AUS- RUESTUNGEN UND GERAETEN	0	1	-	-	-	1	-	1
UNTERSTUETZUNG VON HEI- MEN UND EINRICHTUNGEN VON SORGENKINDERN	5	1	6	3	8	8	3	-
INTEGRATION BEHINDERTER KINDER IN DIE GESELL- SCHAFT	4	3	4	3	8	3	4	6
(VERSTAERKTE) AERZTLICHE BETREUUNG	1	-	0	0	1	0	2	3
FOERDERUNG/SCHULUNG	5	5	3	4	6	7	4	2
GLUECKSSPIEL/LOTTERIE	15	14	20	12	17	10	16	17
SONSTIGES	1	-	0	1	-	1	1	2
OHNE ANGABE	6	3	7	5	4	6	6	9
TOTAL	156	160	157	162	165	155	148	140

MEHRTHEMENUMFRAGE 0150 01

ZIELGRUPPE ALLE BEFRAGTEN

STATISTIK 1: GESCHLECHT, HAUSFRAU UND HAUSHALTUNGSVORSTAND.

	GESAMT

	%
BASIS	1000
MAENNLICH	46
WEIBLICH	54
HAUSFRAU	47
HAUSHALTUNGSVORSTAND	53
OHNE ANGABE	-
TOTAL	200

STATISTIK 2: ALTER

	GESAMT

	%
BASIS	1000
14 JAHRE	2
15 - 17 JAHRE	6
18 - 19 JAHRE	4
20 - 24 JAHRE	7
25 - 29 JAHRE	8
30 - 34 JAHRE	6
35 - 39 JAHRE	10
40 - 44 JAHRE	10
45 - 49 JAHRE	8
50 - 54 JAHRE	8
55 - 59 JAHRE	7
60 - 64 JAHRE	5
65 - 69 JAHRE	8
70 - 74 JAHRE	5
75 JAHRE UND AELTER	5
TOTAL	100

SAMPLE INSTITUT 1980, STICHPROBE = PERSONEN AB 14 JAHRE

NEHRTHEMENUMFRAGE 0150 01

ZIELGRUPPE ALLE BEFRAGTEN

STATISTIK 3: SCHULBILDUNG

	GESAMT

	N
BASIS	1000
VOLKSSCHULE OHNE ABGESCHL. LEHRE/ BERUFAUSBILDUNG	27
VOLKSSCHULE MIT ABGESCHL. LEHRE/ BERUFAUSBILDUNG	40
MITTEL-/OBERSCHULE OHNE ABITUR, FACHSCHULE HANDELSCHULE	23
ABITUR	5
HOCHSCHULE/ UNIVERSITAET	5
OHNE ANGABE	-
TOTAL	100

STATISTIK 4: FAMILIENSTAND

	GESAMT

	N
BASIS	1000
VERHEIRATET	64
LEDIG	23
VERWITWET	11
GESCHIEDEN/GETRENNT	2
LEBEND	-
OHNE ANGABE	-
TOTAL	100

SAMPLE INSTITUT 1980. STICHPROBE = PERSONEN AB 14 JAHRE

STATISTIK 5: BERUFSTÄTIGKEIT DES BEFRAGTEN

	GESAMT ----- %
BASIS	1000
VOLL BERUFSTÄTIG	39
FFILW. BERUFSTÄTIG	5
IM FREMDEN BETRIEB	
TEILW. BERUFSTÄTIG	1
IM EIGENEN BETRIEB	
VORUBERGEHEND	1
ARBEITSLOS	
NICHT BERUFSTÄTIGE	12
RENTNER, PENSIONÄRE	
IN BERUFAUSBILDUNG	3
IN SCHULAUSBILDUNG	12
NICHT BERUFSTÄTIG,	27
Z.B. HAUSFRAU OHNE	
BERUFAUSÜBUNG	
OHNE ANGABE	-
TOTAL	100

STATISTIK 6: BERUF DES BEFRAGTEN

	GESAMT ----- %
BASIS	1000
INHABER, DIREKTOREN	-
VON GRÖßEREN UNTERNEHMEN	
SELBSTÄNDIGE GESCHÄFTSLEUTE	3
UND HANDWERKER	
FREIE BERUFE	1
SELBSTÄNDIGE LANDWIRTE	0
LEITENDE ANGESTELLTE	3
SONSTIGE ANGESTELLTE	18
LEITENDE BEAMTE	0
SONSTIGE BEAMTE	4
FACHARBEITER (MIT LEHRE)	10
ANGELERNTTE ARBEITER	4
UNGERLERNTE ARBEITER	1
NICHT BERUFSTÄTIGE	42
OHNE ANGABE	12
TOTAL	100

MEHRTHEMENUMFRAGE 0150 01

ZIELGRUPPE ALLE BEFRAGTEN

STATISTIK 7: BERUFSTAETIGKEIT DES HAUSHALTUNGSVORSTANDES

	GESAMT

	x
BASIS	1000
VOLL BERUFSTAETIG	70
TEILW. BERUFSTAETIG IM FREMDEN BETRIEB	1
TEILW. BERUFSTAETIG IM EIGENEN BETRIEB	-
VORBEREITEND	1
ARBEITSLOS	
NICHT BERUFSTAETIGE	17
RENTNER, PENSIONAERE	
IN BERUFSAUSBILDUNG	-
IN SCHULAUSBILDUNG	2
NICHT BERUFSTAETIG, Z.B. HAUSFRAU OHNE BERUFS AUSUEBUNG	9
OHNE ANGABE	-
TOTAL	100

STATISTIK 8: BERUF DES HAUSHALTUNGSVORSTANDES

	GESAMT

	x
BASIS	1000
INHABER, DIREKTOREN VON GROESSEREN UNTERNEHMEN	0
SELBSTAENDIGE GESCHAFTSLEUTE UND HANDWERKER	6
FREIE BERUFE	1
SELBSTAENDIGE LANDWIRTE	1
LEITENDE ANGESTELLTE	7
SONSTIGE ANGESTELLTE	21
LEITENDE BEAMTE	1
SONSTIGE BEAMTE	6
FACHARBEITER (MIT LEHRE)	22
ANGELEHRTE ARBEITER	7
UNGELERLTE ARBEITER	1
IN AUSBILDUNG/NICHT BERUFSTAETIGE	11
HAUSFRAU	
RENTNER	17
OHNE ANGABE	-
TOTAL	100

SAMPLE INSTITUT 1980, STICHPROBE = PERSONEN AB 14 JAHRE

MEHRTHEMENUMFRAGE 0150 01

ZIELGRUPPE ALLE BEFRAGTEN

STATISTIK 9: HAUSHALTSGRÖSSE

	GESAMT

	%
BASIS	1000
1 PERSON	12
2 PERSONEN	30
3 PERSONEN	22
4 PERSONEN	20
5 PERSONEN	10
6 PERSONEN	5
UND MEHR	
OHNE ANGABE	-
TOTAL	100

STATISTIK 10: ANZAHL DER PERSONEN ÜBER 14 JAHRE

	GESAMT

	%
BASIS	1000
1 PERSON	13
2 PERSONEN	47
3 PERSONEN	23
4 PERSONEN	11
5 PERSONEN	6
6 PERSONEN	1
UND MEHR	
TOTAL	100

SAMPLE INSTITUT 1980. STICHPROBE = PERSONEN AB 14 JAHRE

NEHRTHEMENUMFRAGE 0150 01

ZIELGRUPPE ALLE BEFRAGTEN

STATISTIK 11: PERSONEN IM HAUSHALT MIT EIGENEM EINKOMMEN

	GESAMT

	%
BASIS	1000
1 PERSON	53
2 PERSONEN	36
3 PERSONEN	9
4 PERSONEN UND MEHR	3
OHNE ANGABE	0
TOTAL	100

STATISTIK 12: HAUSHALTS-NETTOEINKOMMEN

	GESAMT

	%
BASIS	1000
BIS 599 DM	1
600 - 799 DM	3
800 - 999 DM	3
1.000 - 1.249 DM	4
1.250 - 1.499 DM	8
1.500 - 1.999 DM	18
2.000 - 2.499 DM	17
2.500 - 2.999 DM	15
3.000 - 3.499 DM	10
3.500 - 3.999 DM	9
4.000 DM UND MEHR	11
OHNE ANGABE	2
TOTAL	100

SAMPLE INSTITUT 1980, STICHPROBE = PERSONEN AB 14 JAHRE

MEHRTHEMENUMFRAGE 0150 01

ZIELGRUPPE ALLE BEFRAGTEN

STATISTIK 13: ORTSGROESSE

	GESAMT

	%
BASIS	1000
BIS 4.999 EINW.	14
5.000 - 19.999 EINW.	22
20.000 - 49.999 EINW.	16
50.000 - 99.999 EINW.	10
100.000 - 499.999 EINW.	17
500.000 EINW. UND MEHR	21
TOTAL	100

STATISTIK 14: BUNDESLAENDER

	GESAMT

	%
BASIS	1000
SCHLESWIG-HOLSTEIN	4
HAMBURG	4
NIEDERSACHSEN	12
BREMEN	1
NORDRHEIN-WESTFALEN	29
HESSEN	9
RHEINLAND-PFALZ	6
BADEN-WUERTTEMBERG	15
BAYERN	15
SAARLAND	1
BERLIN:	4
TOTAL	100

SAMPLE INSTITUT 1980, STICHPROBE = PERSONEN AB 14 JAHRE

Classic DFS, 3 mm for 16-30 sheets
www.bindomatic.com